

**Zeitschrift:** Heimatbuch Meilen  
**Herausgeber:** Vereinigung Heimatbuch Meilen  
**Band:** 14 (1975)

**Rubrik:** Wildi Faart mit ere Füürsprütze

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

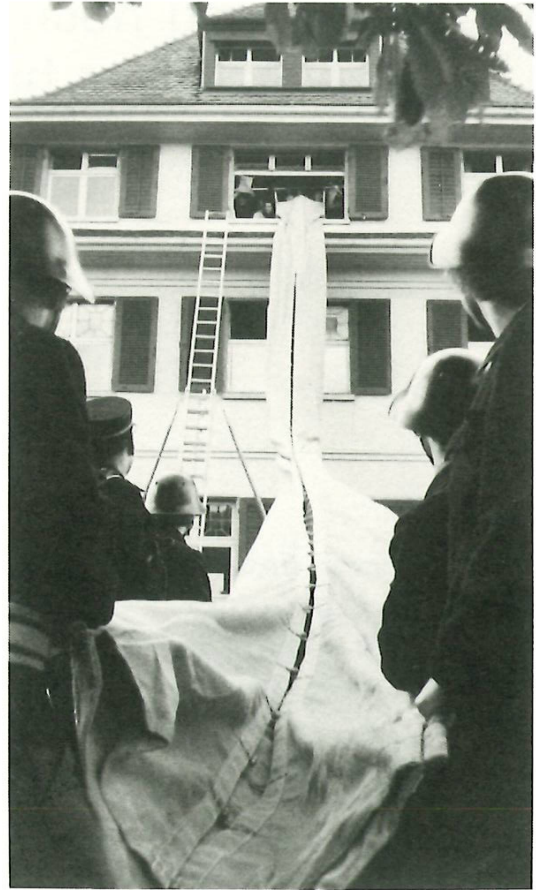
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bei Übungen ein harmloses Vergnügen: neuer Rettungsschlauch als «Rutschbahn» für unverletzte Personen



## Julius Schneeбели Wildi Faart mit ere Füürsprütze

(Nach einer Tonbandaufnahme von Ernst Pfenninger, im Wortlaut umgeschrieben von R. Schwarzenbach)

«Im Rai hine z Herliberg hät em Schöönebeeger si Schüür pränt. Ich bi doo na en Bueb gsi. De Riichlige Ruedi, wo s Häime im Schwabaach gha häd, isch mit der Sprütze gfaare und ich bin em hine druuf ghockt und dän ischt eer abegfaare bis i s Stäiraad. Wil die Straasse z Herliberg nanig durhinderregge sind uf di säb Siite hindere, häd er müesen i s Stäiraad abefaare und dur s Stäiraad uuf. Eer hät mich amig abegjagt, hät gsäit: Mach, dass d abegaasch! Natüürli, das ischt im Galopp durabggange dur d Seestraass, s ischt natüürli nüüt teeret gsii na, das hät ghopperet dur s Chiisduur — nüd waar, ich bin äifach uf deere Sprützen obe ghockt. Und doo, wo dur s Stäiraad uufggangen ischt, sind sini Ross efange erschöpft gsii und dän isch er froo gsii, das ich deet gsi bin und ich em amig hä chönen underlegge. Käin äinzige Füürweermaa isch mit em, käin äinzige, die Lüüt sind all uf de Platz gsprunge.»